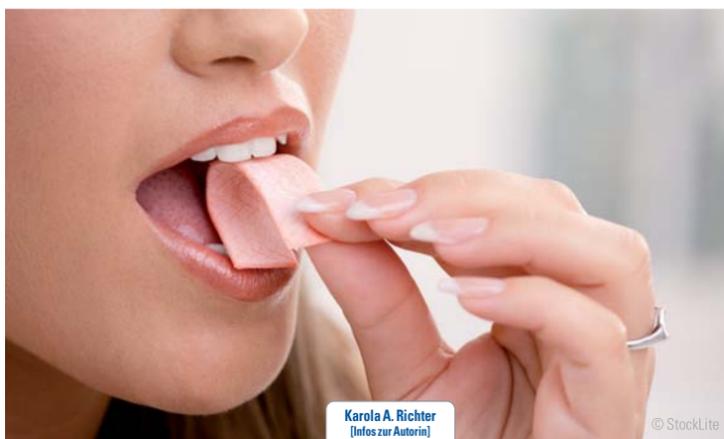


## Kauen statt Zahnseide?

Gleichwertige Prophylaxewirkung von Kaugummi.

Niederländische Zahnärzte zeigen jetzt, was viele schon immer gehofft haben: Das Kaugummikauen ist unter bestimmten Voraussetzungen genauso effektiv wie das Benutzen von Zahnseide. Die Studie der Universität Groningen mit dem Namen „Quantification and Qualification of Bacteria Trapped in Chewed Gum“ erschien Anfang 2015 im Journal PLOS ONE.

Zahnseide sein. Kauen über einen längeren Zeitraum hinweg sei aber wiederum nicht zu empfehlen, denn irgendwann beginne sich die Konsistenz des Kaugummi zu verändern: Dann gibt er laut Studie wasserlösliche Stoffe sowie die zuvor aufgenommenen Bakterien zurück in den Mundraum ab. Von zuckerhaltigem Kaugummi ist abzuraten, da er die Bakterien an-



Karola A. Richter  
(Infos zur Autorin)



Demnach soll das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi in den ersten 30 Sekunden am effektivsten sein. In einem Zeitraum von zehn Minuten können damit 100.000.000 Bakterien von der Zahnoberfläche beseitigt werden. Damit kann ein Kaugummi so wirksam wie

füttern würde. Die Wissenschaftler wollen nun einen Kaugummi entwickeln, der gezielt schädliche Bakterien absorbiert und so die Mundgesundheit wesentlich verbessert. **PN**

Quelle: ZWP online

## Wrigley Prophylaxe Preis 2015

Last Call – Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 1. März 2015.

Unter der Schirmherrschaft der **DGZ**



Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit der Prävention oraler Erkrankungen oder den Zusammenhängen zwischen Mund- und Allgemeingesundheit befassen, sind zur Bewerbung um den Wrigley Prophylaxe Preis 2015 aufgerufen. Der Preis wird in den Kategorien „Wissenschaft“ und „Öffentliches Gesundheitswesen“ ausgeschrieben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird der 2014 erstmals verliehene, mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ in diesem Jahr erneut ausgeschrieben.

Der Wrigley Prophylaxe Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Gestiftet wird er alljährlich vom Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP), der Mundgesundheits-Initiative der Wrigley GmbH. Verliehen wird die Auszeichnung für herausragende Arbeiten zur Forschung und Umsetzung der Prophylaxe. „Neben dem wissenschaftlichen Niveau legen wir bei der Beurteilung der Arbeiten auch Wert auf Kreativität und Innovation. So kann der Preis immer wieder neue Impulse für weitere Forschung und für zukunftsweisende Prophylaxeprogramme in der Praxis geben“, erklärte Professor Hendrik Meyer-Lückel, Mitglied der unabhängigen Fachjury, am Rande der Preisverleihung 2014 in Hamburg. Auch der im letzten Jahr erstmals ausgelobte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und

gesellschaftliches Engagement“ wird aufgrund des großen Interesses und der überzeugenden Einreichungen für 2015 erneut ausgeschrieben. Mit ihm erhalten auch kleinere, nicht wissenschaftlich ausgerichtete Projekte aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen Anerkennung und Aufmerksamkeit. Um den Sonderpreis bewerben können sich Praxisteam-Mitarbeiter, Lehrer, Pädagogen und alle, die sich – auch ehrenamtlich – für die Oralprophylaxe engagieren. Informationsflyer und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen – auch zum „Sonderpreis Praxis“ – sind unter [www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de) abrufbar. Bewerbungen sind bis zum 1. März 2015 willkommen. **PN**

### PN Adresse

Wrigley Oral Healthcare Program  
Biberger Str. 18  
82008 Unterhaching  
Tel.: 089 66510-0  
Fax: 089 66510-457  
infogermany@wrigley.com  
[www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de)

## Kariesprävention im Fokus

Nationale Offensive zur Patientenaufklärung startet ins vierte Jahr.

Bereits seit vier Jahren engagiert sich CP GABA mit seiner nationalen elmex® INITIATIVE. Ziel ist es, der breiten Öffentlichkeit die hohe Bedeutung einer konsequenten Mundhygiene näherzubringen. Um möglichst viele Menschen über die „Volkskrankheit“ Karies aufzuklären, wird eine Tour durch zehn deutsche Städte veranstaltet. Im Aktionszeitraum bis Ende März werden die Zahnarztpraxen und Apotheken bei ihrem Kampf gegen Karies zusätzlich durch verschiedene Aktionen unterstützt. Zudem erhalten Interessierte an den Roadshow-Orten einmalig eine kostenlose Intensivfluoridierung unter zahnärztlicher Aufsicht.

### Intensivfluoridierungen in der häuslichen Mundhygiene

Dem Ziel der breiten Aufklärung ist CP GABA seit dem Start der Initiative kontinuierlich näher gekommen. In zehn Städten wurden allein im letzten Jahr über 24.000 Beratungsgespräche und mehr als 1.400 Fluoridierungen

durchgeführt. Im Mittelpunkt der Initiative 2015 steht das Thema Intensivfluoridierungen. Aufgrund der Häufigkeit von Karieserkrankungen sollten Intensivfluoridierungen nicht nur in der Zahnarztpraxis durchgeführt werden. Vielmehr sollten sie zusätzlich ein wesentlicher Bestandteil der häuslichen Mundhygiene sein. Das bestätigen die Ergebnisse der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie: Demnach hat nur etwa ein Prozent der Erwachsenen ein kariesfreies Gebiss. Bei einer aktuellen Umfrage unter Verbrauchern gaben lediglich 17 Prozent an, dass

sie die häusliche Intensivfluoridierung als Bestandteil einer guten Prophylaxe ansehen. Hinzu kommt, dass die Experten in den Praxen grundsätzlich zwischen der in der Praxis durchgeführten Intensivfluoridierung und der regulären Fluori-

beratung. Die elmex® INITIATIVE setzt genau da an. Denn zahlreiche Untersuchungen belegen inzwischen, dass eine regelmäßige Intensivfluoridierung sowohl bei Kindern und älteren Patienten, aber auch bei Erwachsenen mit einer guten Mundgesundheit zur Verringerung von Karieserkrankungen beitragen kann. Das Motto der elmex®-Tour: „Gesunde Zähne ein Leben lang“ passt genau zum Ansatz, bereits im Kindes- und Jugendalter mit einer guten Fluorid-Versorgung zu beginnen. CP GABA engagiert sich bei dieser Patientengruppe in besonderem Maße. Unter anderem wird eine erweiterte Kooperation mit den SOS-Kinderdörfern durchgeführt.

in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Den Zahnarztpraxen und Apotheken steht umfangreiches Informationsmaterial im Aktionszeitraum zur Verfügung (anzufordern unter [CSDentalDE@CPGaba.com](mailto:CSDentalDE@CPGaba.com) für die Zahnarztpraxen). Neben elmex® gelée, das den Zahnschmelz zusätzlich härtet und bereits entkalkten Zahnschmelz remineralisiert, stehen die Zahnpasta elmex® KARIESCHUTZ PROFESSIONAL™, basierend auf der PRO-ARGIN®-Technologie, sowie die Schallzahnbürste elmex® ProClinical® im Fokus der diesjährigen elmex® INITIATIVE. Bis auf elmex® gelée sind alle Produkte sowohl in Zahnarztpraxen als auch in Apotheken erhältlich. **PN**

### PN Adresse

CP GABA GmbH  
Beim Strohhause 17  
20097 Hamburg  
Tel.: 040 7319-0  
info@gaba-dent.de  
[www.gaba-dent.de](http://www.gaba-dent.de)  
[www.elmex.de/initiative](http://www.elmex.de/initiative)

### Unterstützung der Profession

Die Tour wird durch weitere Maßnahmen wie TV-Spots, Mailings sowie Anzeigen unterstützt und



standteil der häuslichen Mundhygiene sein. Das bestätigen die Ergebnisse der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie: Demnach hat nur etwa ein Prozent der Erwachsenen ein kariesfreies Gebiss. Bei einer aktuellen Umfrage unter Verbrauchern gaben lediglich 17 Prozent an, dass

dierung zu Hause unterscheiden. Produkte wie elmex® gelée werden bisher primär in der Praxis für Intensivfluoridierungen verwendet. Dass Patienten auch zu Hause selbst mit einer Intensivfluoridierung Karies vorbeugen können, ist noch nicht ausreichend Bestandteil der Patienten-

## Spezialzahncreme erfolgreich getestet

„Ich würde sie meinen Patienten empfehlen“, lautete das Urteil von 96,1 Prozent der Fachanwender.<sup>1</sup>

In einer breit angelegten, bundesweiten Fragebogen-Aktion testeten rund 964 Zahnärzte und deren Praxisteams im Juli und August 2014 die neue, optimierte Formulierung der medizinischen Spezialzahncreme Pearls & Dents. Sie ist seit September 2014 auf dem Markt. Als besonders positiv bewerteten die Tester unter anderem, dass die Zahncreme äußerst schonend reinigt (98,4 Prozent) und dabei eine sehr gute Reinigungsleistung erzielt (97,5 Prozent).<sup>1</sup>

Konkret gaben rund 97,5 Prozent der Tester<sup>1</sup> an, dass sich die Zähne nach dem regelmäßigen Putzen mit der Zahncreme (mindestens zwei Mal täglich über mehrere Wochen) zungenglatt und sauber anfühlten“, so Dr. Jens-Martin Quasdorff, Geschäftsführer von Dr. Liebe. „Die Meinung unserer

Fachanwender bestätigt damit, dass wir mit der optimierten Pearls & Dents deren Produktversprechen einlösen: optimale Reinigungswirkung bei minimaler Abrasion.“

Rund 97,7 Prozent der Tester bewerten positiv, dass Dr. Liebe den Fluoridgehalt von 1.200 ppm auf 1.450 ppm erhöht hat.<sup>1</sup>

Den Einsatz von Xylit als weiteren Bau-

Das enthaltene Xylit unterstützt aufgrund seiner antikariogenen Wirkung<sup>2</sup> im Kampf gegen Karies.



<sup>1</sup> Befragung von rund 964 Zahnärzten und Praxismitarbeitern im Rahmen einer Test- und Fragebogenaktion, durchgeführt von Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG, 07-08/2014.

<sup>2</sup> Scheinin, A., Mäkinen, K.K. (1975) Turku Sugar Studies I-XXI. Acta Odontol. Scand. 33 (Suppl. 70): 1-349.

stein für die effektive Kariesprophylaxe erachten ebenfalls rund 97,9 Prozent als positiv.<sup>1</sup> Für optimale Kariesprophylaxe sorgt die neue Pearls & Dents durch das optimierte Doppel-Fluorid-System aus Amin- und Natriumfluorid (Gehalt nun 1.450 ppm).

„Dass die neuen Perlen zu 100 Prozent biologisch abbaubar sind, bewerte ich positiv.“ So äußerten sich 99,4 Prozent der Tester.<sup>1</sup> Dass die neuen, zum Patent angemeldeten Reinigungsperlen zu 100 Prozent aus nachwachsenden Quellen hergestellt

werden, bewerteten ebenfalls 99,4 Prozent der Tester als positiv.<sup>1</sup> „Ein Hauptanspruch bei der Weiterentwicklung unserer medizinisch anspruchsvollen Zahncremes war und ist immer auch die Natürlichkeit der Wirkstoffe, die wir zum Einsatz bringen“, so Dr. Jens-Martin Quasdorff. „Aus unserer heutigen Sicht bot der Einsatz von EVA-Copolymeren in der Ursprungs-version von Pearls & Dents Optimierungspotenzial.“ Und weiter: „In der Richtigkeit dieses Anspruchs bestätigt uns zusätzlich die öffentliche Diskussion zu den Auswirkungen von in Kosmetika eingesetztem Mikroplastik auf die Umwelt.“ Fast zwei Jahre hat das Unternehmen an einem naturbasierten Substitut für die EVA-Kügelchen geforscht. Es sollte der Philosophie von Dr. Liebe, natürliche Wirkstoffe zum Einsatz zu bringen, ebenso genügen wie dem hohen medizinischen Anspruch an Reinigungseffizienz und minimalen Abrieb der Zahnhartsubstanz. Möglich macht dies das 1997 in Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Dr. Franz Günter Sander (†) entwi-

ckelte Perlsystem. Dr. Liebe hat es in Kooperation mit dessen Söhnen, Priv.-Doz. Dr. Christian Sander und Priv.-Doz. Dr. Franz Martin Sander sowie weiteren ausgewählten Zahnärzten weiterentwickelt und optimiert. Auch die neue, optimierte Pearls & Dents ist aufgrund ihrer sehr guten Reinigungsleistung bei minimaler Abrasion (RDA 32) besonders zu empfehlen für Raucher, Kaffee-, Tee- und Rotweingenießer, bei Kronen, Implantaten und Brücken, Fissurenversiegelungen und Kunststofffüllungen. Zahnspangenträger finden in ihr die Zahncreme, die auch an den Spangenträgern und unter den Bögen hocheffizient, schonend und schnell reinigt.

### PN Adresse

Dr. Rudolf Liebe  
Nachf. GmbH & Co. KG  
Max-Lang-Straße 64  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711 758577911  
Fax: 0711 758577926  
service@drliede.de  
www.drliede.de

## Behandlungsrealität bei der Periimplantitis-Prophylaxe

Praxen thematisieren bei der Patientenaufklärung vor einer Implantation die Bedeutung der Implantatpflege zu selten.

Das Aktionsbündnis gesundes Implantat hat 127 Zahnarztpraxen zur Prophylaxe von periimplantären Erkrankungen befragt. Die Ergebnisse sind größtenteils erfreulich, zeigen aber auch einige Defizite – besonders bei den Themen der präoperativen Patientenaufklärung. Das Aktionsbündnis konnte anhand der Umfrage weitere zentrale Ziele für eigene Projekte zur Förderung der periimplantären Gesundheit identifizieren.

### Implantate boomen

Immerhin 30 Prozent der weiblichen und 57 Prozent der männlichen Zahnmediziner haben sich den Arbeitsschwerpunkt Implantologie gesetzt.<sup>1</sup> Gleichzeitig ist die Implantologie mit einem verhältnismäßig hohen Risiko für Patienten verbunden: Eine europäische Konsensusstudie aus dem Jahr 2006 diagnostiziert an über 50 Prozent der Implantate eine periimplantäre

Mukositis und an 12 bis 40 Prozent der Implantate eine Periimplantitis.<sup>2</sup> Vor diesem Hintergrund wollte das Aktionsbündnis gesundes Implantat wissen, wie gut Patienten über die Risiken periimplantärer Infektionen aufgeklärt werden und welche Maßnahmen Zahnarztpraxen zur Prophylaxe von Entzündungen am Implantat ergreifen.

### Informationen über Risiken der Implantattherapie kommen zu kurz

In den befragten Praxen wird sich für die Patientenaufklärung größtenteils erfreulich viel Zeit genommen. Über zwei Drittel gaben an, mindestens 10 bis 20 Minuten Zeit für die Aufklärung vor einer Implantation aufzuwenden. Nur fünf Prozent der befragten Praxen klärt in maximal 10 Minuten auf. Da bei der Patientenaufklärung über die Hälfte der befragten Praxen das Assistenzpersonal hinzuzieht, will das Aktionsbündnis zukünftig noch gezielter diese Personengruppe ansprechen, um so Patienten schon präoperativ bestmöglich auf die Implantatpflege vorzubereiten. Am häufigsten werden die Patienten bei der Aufklärung über mögliche Therapiealternativen, den Behandlungsablauf und die

Initialkosten einer Implantation informiert. Die Notwendigkeit der sorgfältigen Implantatpflege nach Einheilung, eine gute Mundhygiene präoperativ, Risikofaktoren für periimplantäre Infektionen und die Gefahr und Häufigkeit periimplantärer Infektionen standen hingegen am wenigsten im Fokus der befragten Praxen. Hier muss das Bündnis ansetzen: Für die Langlebigkeit einer Implantatversorgung sind diese Punkte essenziell. Bei der Implantatplanung mit bildgebender Diagnostik gibt es große Unterschiede zwischen den befragten Praxen. Ein Groß-

alle Patienten mindestens zwei Mal jährlich zur Implantatprophylaxe, in 20 Prozent der Fälle sogar quartalsweise. Die Prophylaxe wird in den meisten Fällen von einer ZMP oder einer ZMF durchgeführt. Die Mitarbeit der Patienten bei der Implantatprophylaxe wird von knapp 60 Prozent der teilnehmenden Praxen als gut oder sehr gut bewertet. Allerdings schätzen auch 29 Prozent der Praxen die Compliance lediglich als befriedigend ein, neun Prozent sogar als ausreichend oder mangelhaft.



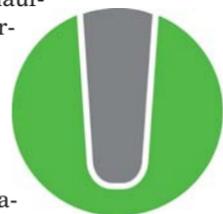
Chlorhexidin-Präparate. 28 Prozent der befragten Praxen reinigen Implantate mit Schallschalern, 35 Prozent mit Ultraschallschalern (Mehrfachnennung war möglich). Am häufigsten gaben die befragten Praxen an, mit der Methode Piezon zu arbeiten.

### Umfrage weist Aktionsbündnis den Weg

Ziele dieser nicht repräsentativen Umfrage zur Behandlungsrealität bei der Prophylaxe periimplantärer Erkrankungen des Aktionsbündnisses gesundes Implantat waren die Evaluation von Defiziten in der Periimplantitis-Prävention, die Erhebung eines Status quo als Grundlage für kontinuierliche Erhebungen in den kommenden Jahren und die Identifizierung konkreter Ansatzmöglichkeiten für weitere Projekte des Aktionsbündnisses gesundes Implantat.

### PN Adresse

Aktionsbündnis gesundes Implantat  
c/o DentaMedica GmbH  
Karl-Heine-Str. 85  
04229 Leipzig  
Tel.: 0800 2290710  
Fax: 0341 22907162  
info@gesundes-implantat.de  
www.gesundes-implantat.de



## AKTIONSBÜNDNIS gesundes Implantat

teil nutzt bereits digitales Röntgen, Filmaufnahmen sind aber noch immer sehr verbreitet. An Platz eins der Hilfsmittel für die Implantatplanung steht die digitale Panoramaaufnahme, an zweiter Stelle die Planung auf dem Modell und an dritter Stelle die 3-D-Aufnahme.

### Patienten zeigen hohe Prophylaxe-Motivation

Erfreulicherweise kommen in den befragten Praxen praktisch

Hier zeigt sich für das Aktionsbündnis die Notwendigkeit der Patientenmotivation für die Implantatprophylaxe. Bei der Durchführung der Implantatprophylaxe wird in den befragten Praxen am häufigsten mit Handinstrumenten aus Kunststoff oder Titan gearbeitet – Stahlküretten wurden jedoch ebenfalls genutzt. Über die Hälfte aller Praxen nutzt für die Implantatprophylaxe Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte. 28 Prozent der Praxen verwenden für die Implantatprophylaxe

<sup>1</sup> IDZ-Information Nr. 1/10. Micheelis, W., Bergmann-Krauss, B., Reich, E. Rollenverständnisse von Zahnärztinnen und Zahnärzten in Deutschland zur eigenen Berufsausübung – Ergebnisse einer bundesweiten Befragungsstudie, S. 23.

<sup>2</sup> Lindhe J, Meyle J: Peri-implant diseases: Consensus report of the Sixth European Workshop on Periodontology, Group D. J Clin Periodontol 2008; 35 (8 Suppl): 282-28.

# PRÄVENTIONS- UND MUNDGESUNDHEITSTAG

# 2015

8. Mai 2015 | Essen | ATLANTIC Congress Hotel Essen

## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg  
Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg  
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten



Programm, Preise  
und Anmeldeformular

## Freitag, 8. Mai 2015 | Programm

### Wissenschaftliche Vorträge

09.00 – 09.05 Uhr	Eröffnung
09.05 – 09.45 Uhr	<b>Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten</b> Zahnpasta – Ein Kosmetikum mit medizinischer Wirkung
09.45 – 10.25 Uhr	<b>Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg</b> Systematik der Parodontitisbehandlung im Praxisteam
10.25 – 10.30 Uhr	Diskussion
10.30 – 11.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

### Table Clinics (TC)

11.00 – 11.40 Uhr	1. Staffel
11.50 – 12.30 Uhr	2. Staffel
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
13.30 – 14.10 Uhr	3. Staffel
14.20 – 15.00 Uhr	4. Staffel
15.00 – 15.20 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

### Wissenschaftliche Vorträge

15.20 – 16.00 Uhr	<b>Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg</b> Mundschleimhaut unauffällig. Oder vielleicht doch nicht?
16.00 – 16.40 Uhr	<b>Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg</b> Nachsorge beim Parodontitispatienten (UPT) – Recall mit System
16.40 – 16.45 Uhr	Abschlussdiskussion

### Table Clinics (TC) in der Industrieausstellung

Die Referenten betreuen unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es werden Studien, Techniken sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt, bei denen die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit haben, mit den Referenten und anderen Teilnehmer/-innen zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einer Tischdemonstration teilnehmen können (also insgesamt vier) und kreuzen Sie die von Ihnen gewählten Table Clinics auf dem Anmeldeformular an.

## Jahrbuch Prävention & Mundhygiene



Über 150 Seiten Inhalt | aktuelle Gesamtübersicht deutscher Prophylaxemarkt | Grundlagen/Parodontologie/Hygiene und Desinfektion | Karies-Diagnostik | Paro- und Periimplantitis-Test | Versiegelungsmaterialien | Fluoridierungsmittel | Elektrische Zahnbürsten und Mundduschen | Vorstellungen Anbieter A–Z

Alle Teilnehmer/-innen erhalten das Jahrbuch **Prävention & Mundhygiene 2015** kostenfrei.

### Table Clinics (TC)

TC 1		<b>Sabine Hiemer/Dresden</b> Biotop Mundhöhle – die Erhaltung des bakteriellen Gleichgewichts als Schlüsselfaktor für Patienten aller Altersgruppen und besonders für Risikopatienten
TC 2		<b>Dr. Wolfgang Stoltenberg/Bochum</b> Schmerzfreie Anästhesie bei PZR und PA
TC 3		<b>Daniela Wiedemann/Ellwangen</b> Fluorid und Chlorhexidin – ein starkes Team
TC 4		<b>Dirk-Rolf Gieselmann/Bassersdorf (CH)</b> <b>Dr. Peter Nicolai Möller/Bassersdorf (CH)</b> PerioSafe: Das revolutionäre Prophylaxe- und Perio-Präventionskonzept: MMP-8 Frühdiagnostik (Decton) – Biorepulsiver Zahnschutz (Protection) – Antimikrobielle Pflege (Care)
TC 5		<b>Dr. Uwe Steinhaus/Krefeld</b> <b>Corinna Alfi/Bad Ems</b> Plasma in der Zahnmedizin – die sanfte Waffe gegen Keime und Wunden, dargestellt an einem Querschnitt aus 400 Behandlungsfällen
TC 6		<b>Sonja Weber-Matthies/Osterholz-Scharmbeck</b> „Sprechen Sie schon Patient?“ Zielgruppenorientiertes Prophylaxemanagement – Neue Wege, neue Methoden
TC 7		<b>Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten</b> Häusliche Mundhygiene: Mysterien und Fakten
TC 8		<b>Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg</b> Neues aus der Welt der Zahnaufhellung und Darlegung der aktuellen Gesetzeslage
TC 9		<b>Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg</b> Pulverstrahl in der Prophylaxe: Ganz so einfach ist es doch nicht!
TC 10		<b>Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg</b> Antibakterielle Mundhygieneprodukte – was, wann, wie?

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG sowie nähere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

## PRÄVENTIONS- UND MUNDGESUNDHEITSTAG 2015

Anmeldeformular per Fax an  
**0341 48474-290**  
oder per Post an

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig

## Organisatorisches

### Kongressgebühren

Freitag, 8. Mai 2015 (Wissenschaftliche Vorträge und Table Clinics)	
Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 20. März 2015)	150,- € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	175,- € zzgl. MwSt.
Assistenten mit Nachweis	99,- € zzgl. MwSt.
Helferinnen	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	49,- € zzgl. MwSt.

\*Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten und beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

### Veranstaltungsort

**ATLANTIC Congress Hotel Essen**  
Norbertstr. 2a | 45131 Essen | Tel.: 0201 94628-0 | Fax: 0201 94628-818  
[info@atlantic-essen.de](mailto:info@atlantic-essen.de) | [www.atlantic-essen.de](http://www.atlantic-essen.de)

### Zimmerbuchungen im Veranstaltungshotel und in unterschiedlichen Kategorien

Tel.: 0211 49767-20, Fax: 0211 49767-29 **PRIMECON**  
[info@prime-con.eu](mailto:info@prime-con.eu) oder [www.prime-con.eu](http://www.prime-con.eu)

Begrenzte Zimmerkontingente im Kongresshotel bzw. weiteren Hotels bis zum 6. März 2015. Nach diesem Zeitpunkt: Zimmer nach Verfügbarkeit und tagesaktuellen Raten.

### Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 8 Fortbildungspunkte.

### Veranstalter

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290  
[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

[www.praevention-mundgesundheit.de](http://www.praevention-mundgesundheit.de)



Für den **Präventions- und Mundgesundheitsstag 2015** am 8. Mai 2015 in Essen melde ich folgende Personen verbindlich an:

Table Clinics (bitte wählen Sie 4 TC aus)

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1 LOSER & CO       | <input type="checkbox"/> 6 EMS                   |
| <input type="checkbox"/> 2 Kreussler Pharma | <input type="checkbox"/> 7 Prof. Zimmer          |
| <input type="checkbox"/> 3 Ivoclar Vivadent | <input type="checkbox"/> 8 Prof. Auschill        |
| <input type="checkbox"/> 4 dentagnostics    | <input type="checkbox"/> 9 Priv.-Doz. Petersilka |
| <input type="checkbox"/> 5 plasma MEDICAL   | <input type="checkbox"/> 10 Prof. Arweiler       |

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

Table Clinics (bitte wählen Sie 4 TC aus)

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1 LOSER & CO       | <input type="checkbox"/> 6 EMS                   |
| <input type="checkbox"/> 2 Kreussler Pharma | <input type="checkbox"/> 7 Prof. Zimmer          |
| <input type="checkbox"/> 3 Ivoclar Vivadent | <input type="checkbox"/> 8 Prof. Auschill        |
| <input type="checkbox"/> 4 dentagnostics    | <input type="checkbox"/> 9 Priv.-Doz. Petersilka |
| <input type="checkbox"/> 5 plasma MEDICAL   | <input type="checkbox"/> 10 Prof. Arweiler       |

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den **Präventions- und Mundgesundheitsstag 2015** erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL-ADRESSE (Bitte angeben!)